

Klassikkonzert

Sowohl das Kammerorchester 65 wie auch der Wettinger Singkreis sind aus dem ehemaligen Lehrerseminar Wettingen hervorgegangen und bereichern seit Jahrzehnten das kulturelle Leben über die Region Baden-Wettingen hinaus. Seit 2007 treten nun beide Ensembles, im Abstand von jeweils drei Jahren, in gemeinsamen grossen Projekten für Soli, Chor und Orchester auf. Robert Schumann zählt mit seinen vier Sinfonien zu den grossen Komponisten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Weit weniger bekannt ist Schumann als Verfasser von grossen Werken der Kirchenmusik. Einzig eine Messe und das Requiem, beides Spätwerke, sind überliefert. Die Sinfonie Nr. 4 d-Moll wird von Schumann als «Sinfonische Fantasie» bezeichnet. Die Sätze fliessen pausenlos ineinander über, sodass sich eine geschlossene Einheit bildet. Die Themen der einzelnen Sätze stehen untereinander in enger thematischer und noch mehr in poetischer Beziehung. Schon von Zeitgenossen wie Brahms rührt die Legende her, Schumann habe sein Requiem «für sich selbst geschrieben». Aber obwohl der Komponist ab April 1852 in der Tat gesundheitlich und psychisch zunehmend beeinträchtigt war, liegt doch als eigentlicher Antrieb zur Komposition die unmittelbar zuvor abgeschlossene Messe in c-Moll näher. Er wollte ihr ein vergleichbares Schwesterwerk an die Seite stellen. Schumann hat eine Aufführung seines Requiems nicht mehr erlebt. Geleitet wird das Konzert von Alexandre Clerc und Jonas Ehrler.

Sonntag, 3. April, 17 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen